

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 J. P. Windebold, Herausgeber.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.
 Freitag, den 9. Mai 1902.

Vokales.

— Warmer LUNCH bei Hans u. Franz.
 — Deutscher Butter-Zwieback beim Weinhold.
 — Screens und Greenhären bei Hehnle & Co.
 — Am Samstag feierte Frau Louis Beit ihren Geburtstag.
 — Der Blue Ribbon Club hat morgen Abend einen Ball im Sandkrog.
 — **Bestellt Euch eine Riste Die Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.**
 — Dr. Oscar S. Mayer, der deutsche Zahnarzt, mit Dr. H. E. Miller im Independent Gebäude.
 — Der Orden „Castern Star“ von Nebraska hatte diese Woche seine Jahres-Convention hier in Grand Island.
 — Pasture für 100 Kopf Rindvieh u. Pferde. 1 Meile west von Soldatenheimath. Näheres in Neumayer's Grocery.
 — Wenn Jemand nicht Schuhe kaufen kann die gut passen, so soll er sich ein Paar machen lassen für \$2.50 beim Graber.
 — **Busses zur Eröffnung von Harmony Halle gehen von Opernhausende zu jeder Tages- und Nachtzeit.**
 — Am Dienstag starb das kleine, ein Jahr alte Kind von Henry Bockmann und Frau, südweslich von hier. Das Begräbniß fand gestern Nachmittag statt.
 — Die „United Commercial Travelers“, welche letzten Freitag und Samstag hier ihre Convention hatten, werden die nächstjährige im Mai 1903 in Beatrice abhalten.
 — Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen.
 Upperman & Leifer.
 — Unsere Bibliothek-Behälter hat annunciert um Angebote für einen Bauplatz, auf den das Bibliothekgebäude errichtet werden soll, für welches Carnegie uns \$20,000 schenken will.
 — Wie wir vernehmen, giebt es zu St. Libory nächsten Dienstag eine großartige Hochzeit, indem sich Hr. John Ahrends mit Fräulein Mary Dingwerth verheirathen wird. Dem Brautpaar unsern Glückwunsch!
 — Solch' Wetter als wir diese Woche bis jetzt hatten, läßt man sich gefalzen und lebt man ordentlich wieder auf dabei. Die vorübergehende Zeit mit ihrer Dürre und Sandstürmen ließ die Menschheit ganz lebensüberdrüssig werden.
 — Die rechtzeitige Entdeckung der Explosion des Kohlenbrenners einer Brutmachine auf der Farm des Hrn. L. H. Keschinsky in der Nähe von St. Libory, am vergangenen Freitag, verhütete, was unter Umständen ein sehr verheerendes Feuer hätte werden können.
 — Bei Louis Delleffen und Frau stellte sich gestern Morgen der Klapperschlang ein und brachte einen gefunden, munteren Stammhalter. Es herrscht natürlich die größte Freude über den Erstgeborenen, zu dem auch der „Staats-Anzeiger und Herald“ seine beste Gratulation entbietet.
 — Hiermit zur Bekanntmachung, daß mein neuer, von der Pioneer Stud Farm aus England importirter Schre Hengst Manor King auf meiner Farm, 5 Meilen südöstlich von Grand Island zum Verkauf von \$20000 steht. Bedingungen: \$10 wenn füllig steht und saugt. 36-39. H. J. Lienthal jr.

— Im Hospital starb am Freitag Mittag Frau Anton Götsch von Dominikan. Sie war Tags zuvor erst heringebracht und hatte zum dritten Mal einen Schlaganfall. Sie war seit mehreren Jahren in schlechter Gesundheit gewesen. Frau Götsch war 45 Jahre alt und hinterläßt einen Gatten und 4 Kinder.

— Am Dienstag starb das kleine, ein Jahr alte Kind von Henry Bockmann und Frau, südweslich von hier. Das Begräbniß fand gestern Nachmittag statt.
 — Die „United Commercial Travelers“, welche letzten Freitag und Samstag hier ihre Convention hatten, werden die nächstjährige im Mai 1903 in Beatrice abhalten.
 — Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen.
 Upperman & Leifer.

— Unsere Bibliothek-Behälter hat annunciert um Angebote für einen Bauplatz, auf den das Bibliothekgebäude errichtet werden soll, für welches Carnegie uns \$20,000 schenken will.
 — Wie wir vernehmen, giebt es zu St. Libory nächsten Dienstag eine großartige Hochzeit, indem sich Hr. John Ahrends mit Fräulein Mary Dingwerth verheirathen wird. Dem Brautpaar unsern Glückwunsch!

— Solch' Wetter als wir diese Woche bis jetzt hatten, läßt man sich gefalzen und lebt man ordentlich wieder auf dabei. Die vorübergehende Zeit mit ihrer Dürre und Sandstürmen ließ die Menschheit ganz lebensüberdrüssig werden.
 — Die rechtzeitige Entdeckung der Explosion des Kohlenbrenners einer Brutmachine auf der Farm des Hrn. L. H. Keschinsky in der Nähe von St. Libory, am vergangenen Freitag, verhütete, was unter Umständen ein sehr verheerendes Feuer hätte werden können.
 — Bei Louis Delleffen und Frau stellte sich gestern Morgen der Klapperschlang ein und brachte einen gefunden, munteren Stammhalter. Es herrscht natürlich die größte Freude über den Erstgeborenen, zu dem auch der „Staats-Anzeiger und Herald“ seine beste Gratulation entbietet.
 — Hiermit zur Bekanntmachung, daß mein neuer, von der Pioneer Stud Farm aus England importirter Schre Hengst Manor King auf meiner Farm, 5 Meilen südöstlich von Grand Island zum Verkauf von \$20000 steht. Bedingungen: \$10 wenn füllig steht und saugt. 36-39. H. J. Lienthal jr.

— Im Hospital starb am Freitag Mittag Frau Anton Götsch von Dominikan. Sie war Tags zuvor erst heringebracht und hatte zum dritten Mal einen Schlaganfall. Sie war seit mehreren Jahren in schlechter Gesundheit gewesen. Frau Götsch war 45 Jahre alt und hinterläßt einen Gatten und 4 Kinder.

— Am Dienstag starb das kleine, ein Jahr alte Kind von Henry Bockmann und Frau, südweslich von hier. Das Begräbniß fand gestern Nachmittag statt.
 — Die „United Commercial Travelers“, welche letzten Freitag und Samstag hier ihre Convention hatten, werden die nächstjährige im Mai 1903 in Beatrice abhalten.
 — Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen.
 Upperman & Leifer.

— Unsere Bibliothek-Behälter hat annunciert um Angebote für einen Bauplatz, auf den das Bibliothekgebäude errichtet werden soll, für welches Carnegie uns \$20,000 schenken will.
 — Wie wir vernehmen, giebt es zu St. Libory nächsten Dienstag eine großartige Hochzeit, indem sich Hr. John Ahrends mit Fräulein Mary Dingwerth verheirathen wird. Dem Brautpaar unsern Glückwunsch!

— Solch' Wetter als wir diese Woche bis jetzt hatten, läßt man sich gefalzen und lebt man ordentlich wieder auf dabei. Die vorübergehende Zeit mit ihrer Dürre und Sandstürmen ließ die Menschheit ganz lebensüberdrüssig werden.
 — Die rechtzeitige Entdeckung der Explosion des Kohlenbrenners einer Brutmachine auf der Farm des Hrn. L. H. Keschinsky in der Nähe von St. Libory, am vergangenen Freitag, verhütete, was unter Umständen ein sehr verheerendes Feuer hätte werden können.
 — Bei Louis Delleffen und Frau stellte sich gestern Morgen der Klapperschlang ein und brachte einen gefunden, munteren Stammhalter. Es herrscht natürlich die größte Freude über den Erstgeborenen, zu dem auch der „Staats-Anzeiger und Herald“ seine beste Gratulation entbietet.
 — Hiermit zur Bekanntmachung, daß mein neuer, von der Pioneer Stud Farm aus England importirter Schre Hengst Manor King auf meiner Farm, 5 Meilen südöstlich von Grand Island zum Verkauf von \$20000 steht. Bedingungen: \$10 wenn füllig steht und saugt. 36-39. H. J. Lienthal jr.

— Im Hospital starb am Freitag Mittag Frau Anton Götsch von Dominikan. Sie war Tags zuvor erst heringebracht und hatte zum dritten Mal einen Schlaganfall. Sie war seit mehreren Jahren in schlechter Gesundheit gewesen. Frau Götsch war 45 Jahre alt und hinterläßt einen Gatten und 4 Kinder.



Sustenshrup für Erhaltung.
Sarsaparilla für das Blut.
Leber- u. Nierenpillen für das allgemeine Wohlbefinden.
 Alle drei eigenes Fabrikat.
 Achtungsvoll
A. W. BUCHHEIT,
 Apotheker.

— Unser Herausgeber war Dienstag in Lincoln.
 — Hr. Henry Elsner von Loup City war Dienstag in der Stadt.
 — W. H. Thompson war Montag Geschäfte halber in Lincoln.
 — Christ Könnfeldt wird jetzt bald sein neues Haus beziehen.
 — Die echten deutschen Pantoffeln kann man beim Graber gemacht kriegen.
 — Geht nach Baumann & Baumann für Drogen, Farben, Oel, Pinsel u. s. w.
 — Einen guten Bissen LUNCH sowie ein frisches Glas Bier findet Ihr stets bei Hans und Franz.
 — Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.
 — Costello verkauft zum Kostenpreis die besten Baby Carriages und Go Carts sowie die besten Sophas; sehet dieselben ehe Ihr kauft.
 — Unser Telephonmann Lee Huff hatte dieser Tage den Besuch seines Vaters James Huff von Omaha, der ihm große Freude bereitete.

— **Guten Freilunch, dabei das famose Die Bros. Bier findet Ihr bei J. J. Klinge, 114 nördl. Locust Straße.**
 — Louis Beit's Buchhalter, Hugo Wenes, hat sich einen guten Bauplatz gekauft an West Charles Straße und beabsichtigt, sich ein Wohnhaus zu bauen.
 — Das Lager der Grand Island Buggy Co. trifft diese Woche hier ein; es wird Euren Augen wohlthun selbiges zu sehen, in Palmer's altem Platz.
 — Milchmannen, Eimer, Milchseier, Rahmseparatorn, Delfannen, Dadrinnen, Blechbücher, Wannen usw., sowie alle Arten von Reparaturen.
 Winger Bros., gegenüber von City Hall.
 — Hr. Dorkenwald, Präsident der Die Bros. Brauerei von Quincy, Ill., J. J. Klinge, der hiesige Agent der Brauerei, sowie Albert Heyde, der frühere Agent, reisten in der Nacht von Montag nach Hyannis in nordwestlichen Theil des Staates, sowie anderen Plätzen an der V. & M. Bahn. Sie kehren gestern Nachmittag zurück.
 — Zum Heirathen gehört Dreierlei: Erstlich zwei liebende Herzen, zweitens ein Haus, und drittens um das Haus wohnlich zu machen die dazu nöthigen Möbel. Diese letzteren findet man in größter Auswahl und Mannigfaltigkeit, von dem einfachsten Küchenschrank bis zum prächtvollsten Parlorset und zu niedrigsten Preisen in der Möbelhandlung von Sondermann & Co.
 — Ein prächtiger Regen, der schon längst gewünscht wurde, stellte sich letzten Sonntag Morgen hier ein und gab uns die so nothwendige Feuchtigkeit. Wittags klärte sich's erst etwas auf, dann blieb es aber wolkig. Es that dies natürlich der großartigen Einweihung von Harmony Halle, welche an diesem Tage stattfand, etwas Abbruch, aber dennoch fand sich daselbst eine zahlreiche Gesellschaft ein, um dem großen neuen Vergnügungsplatz die erste Weibe zu geben und alle amüfsten sich vorzüglich. Da nun Viele, namentlich Solche die weiter weg wohnen, nicht im Stande waren, der Einweihungsfeier beizuwohnen, so wurde beschlossen, am nächsten Sonntag, den 11. Mai dieselbe nochmals abzuhalten, um auch Denen, die des unangenehmen Wetters wegen verhindert wurden, Gelegenheit zu geben sich in Harmony Halle zu amüfsten.

— Wenn Ihr sie mögt, sagt's Euren Nachbarn; wenn nicht, sagt's uns. Wir wünschen es zu wissen, wenn unsere Schuhe sich nicht gerade so erweisen als wir Euch sagen was sie sind und was Ihr davon erwarten könnt, denn wir verkaufen keinen Schuh über den wir irgendwelchen Zweifel haben. Unsere Milwaukee Oils-Grain Flugschuße für Männer sind Leber-Inner-Sohlen, Sohlleder-Kappen—Congress oder Schnallen—der Preis ist \$1.50 und wenn Ihr nicht Euer Geldes werth erachtet, sagt es uns und wir werden sehen daß Ihr nichts verliert. Wir haben einen neuen Vorrath von Schuhen, Hüten, Hemden usw. in unserem neuen Geschäftslokal (früher der Gus. Friend Platz) und wir werden mit Vergnügen unsere regulären sowie auch neuen Kunden begrüßen. Ein Preis für Alle, die in Herter's Kleider- und Schuhladen einkaufen. Vergeßt nicht die Veränderung im Platz!

— Echte \$1.35 Flugschuße für 1.25 beim Graber.
 — Die berühmte Elmwood Field Fencing bei Hehnle & Co.
 — Frau B. Heiny von Harlan, Iowa, weist hier zu Besuch.
 — Hr. und Frau A. B. Buchheit begaben sich vorgestern nach Omaha.
 — Der Klapperschlang überbrachte bei Charles Speck und Frau einen Jungen.
 — Farben, Oel, Pinsel, Kalkomine u. s. w. bei Baumann & Baumann, Apotheker.
 — Frau Wm. Mullin zu Alba fiel eine Treppe hinunter und trug bedeutende Verletzungen davon.
 — Abokat W. A. Prince ist jetzt heraus gekommen als Kandidat für Congressmann des 5ten Districts.
 — Die besten Bäderwaaren jeder Art findet Ihr jetzt in der Opernhaus Confectionery bei Klinge & Föggreen.
 — Vergeßt nicht, daß es bei Scheel & Kunze (früherem Roth's Saloon) jeden Vormittag vorzüglich warmen LUNCH giebt.
 — Die Gattin des Union Pacific Agenten hier, W. H. Loucks, ist auf der Krankenliste und wurde vor einigen Tagen nach dem Hospital gebracht.
 Mütter! Ja, ein Paket macht zwei Quart Kinder-Medizin. Sehet Gebrauchsanweisungen. Es giebt nichts „Gerade-iso-gut“ für kleine und große Kinder, als Kochy Mountain Thee. Verkauft von A. W. Buchheit.

— Wir verkaufen Euch Plüge, Eggen, Cornplanzer, Disks und Stallschneider zu weniger als Fabrikpreisen. Die Grand Island Buggy Co., Palmer's altem Platz.
 — Vorzüglichem LUNCH, gute Getränke, freundliche Bedienung, ein Lied oder Musikstück auf dem Konophon, dies Alles findet Ihr bei J. Woods und Henry Knippfals an Ost 3ter Straße.
 — Hausreinemachen geht jetzt bald los und da stellt es sich oft heraus, daß hier und da ein Stück Möbel fehlt, oder daß die Moulbing durc eine neue ersetzt werden muß. Hierin können Euch Sondermann & Co. am besten aus Helfen.
 — Zahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Tummelgebäude über Tuder & Farnsworth's Apotheke verlegt und erfucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu besuchen.
 — James Cannon bei Wood River, der früher einmal Sheriff von Hall County war, wurde in letzter Zeit mehrere Male vom Schläge gerührt. Am Samstag erhielt er den dritten Anfall und starb er. Cannon war 53 Jahre alt und seit 1871 im County ansässig. Er hinterläßt eine Frau, jedoch keine Kinder. Die Begräbnißfeierlichkeiten wurden in der katholischen Kirche zu Wood River abgehalten, doch begraben wurde Cannon in Missouri, seiner früheren Heimath.

— Freund Wilhelm in Merrick County wird nach einjähriger Ruhepause als Drescher dieses Jahr sich wieder dem alten Geschäft widmen, dem er bereits 20 Jahre lang obgelegen. Bekanntlich verkaufte er letztes Jahr seine alte Dreschmaschine und verpflichtete sich, in dem Jahre keine neue zu kaufen. Kürzlich nun war er in Lincoln und kaufte eine der besten Maschinen die gemacht werden, die „Huber“, nebst „Blower“ und 16 Pferdekraft Lokomobile. Die Ausstattung wird am 15. Juni hierher kommen und dann das Dreschen in Angriff genommen werden sobald es was zum Dreschen giebt. Wir hoffen ja Alle, daß wir dieses Jahr einmal eine gute Ernte erhalten und Drescher Wilhelm wird schon dafür sorgen, daß es dann auch gut gedroschen wird.

— Am Sonntag schlug der Blitz in die Flaggenstange auf dem Nelsons-Haus, diese wurde abgeschlagen und der Blitz fuhr durch ein von Frau Barrett bemohntes Zimmer. Die Frau wurde zu Boden geworfen und blieb mehrere Minuten bewußtlos liegen, jedoch nicht verletzt. Der Blitz zündete nicht.
 — Wieder ist ein Geschäftsjahr beendet und wir sind in ein neues eingetreten. Die „Mitt“ möchte alle ihren Kunden und Gönnern für das im letzten Jahre bewiesene Wohlwollen danken und bitte ich auch fernest um die Erhaltung desselben. Wie in vergangenen dreizehn Jahren, während denen ich im Geschäft war, werde ich auch in der Zukunft stets mein Bestes versuchen, meine Kundschafft mit guten, reinen Waaren zu versorgen, die ich immer zu den möglichst niedrigsten Preisen verkaufe.
 Achtungsvoll,
 Julius Gündel.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

Sustenshrup für Erhaltung.
Sarsaparilla für das Blut.
Leber- u. Nierenpillen für das allgemeine Wohlbefinden.
 Alle drei eigenes Fabrikat.
 Achtungsvoll
A. W. BUCHHEIT,
 Apotheker.

— Echte \$1.35 Flugschuße für 1.25 beim Graber.
 — Die berühmte Elmwood Field Fencing bei Hehnle & Co.
 — Frau B. Heiny von Harlan, Iowa, weist hier zu Besuch.
 — Hr. und Frau A. B. Buchheit begaben sich vorgestern nach Omaha.
 — Der Klapperschlang überbrachte bei Charles Speck und Frau einen Jungen.
 — Farben, Oel, Pinsel, Kalkomine u. s. w. bei Baumann & Baumann, Apotheker.
 — Frau Wm. Mullin zu Alba fiel eine Treppe hinunter und trug bedeutende Verletzungen davon.
 — Abokat W. A. Prince ist jetzt heraus gekommen als Kandidat für Congressmann des 5ten Districts.
 — Die besten Bäderwaaren jeder Art findet Ihr jetzt in der Opernhaus Confectionery bei Klinge & Föggreen.
 — Vergeßt nicht, daß es bei Scheel & Kunze (früherem Roth's Saloon) jeden Vormittag vorzüglich warmen LUNCH giebt.
 — Die Gattin des Union Pacific Agenten hier, W. H. Loucks, ist auf der Krankenliste und wurde vor einigen Tagen nach dem Hospital gebracht.
 Mütter! Ja, ein Paket macht zwei Quart Kinder-Medizin. Sehet Gebrauchsanweisungen. Es giebt nichts „Gerade-iso-gut“ für kleine und große Kinder, als Kochy Mountain Thee. Verkauft von A. W. Buchheit.

— Wir verkaufen Euch Plüge, Eggen, Cornplanzer, Disks und Stallschneider zu weniger als Fabrikpreisen. Die Grand Island Buggy Co., Palmer's altem Platz.
 — Vorzüglichem LUNCH, gute Getränke, freundliche Bedienung, ein Lied oder Musikstück auf dem Konophon, dies Alles findet Ihr bei J. Woods und Henry Knippfals an Ost 3ter Straße.
 — Hausreinemachen geht jetzt bald los und da stellt es sich oft heraus, daß hier und da ein Stück Möbel fehlt, oder daß die Moulbing durc eine neue ersetzt werden muß. Hierin können Euch Sondermann & Co. am besten aus Helfen.
 — Zahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Tummelgebäude über Tuder & Farnsworth's Apotheke verlegt und erfucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu besuchen.
 — James Cannon bei Wood River, der früher einmal Sheriff von Hall County war, wurde in letzter Zeit mehrere Male vom Schläge gerührt. Am Samstag erhielt er den dritten Anfall und starb er. Cannon war 53 Jahre alt und seit 1871 im County ansässig. Er hinterläßt eine Frau, jedoch keine Kinder. Die Begräbnißfeierlichkeiten wurden in der katholischen Kirche zu Wood River abgehalten, doch begraben wurde Cannon in Missouri, seiner früheren Heimath.

— Freund Wilhelm in Merrick County wird nach einjähriger Ruhepause als Drescher dieses Jahr sich wieder dem alten Geschäft widmen, dem er bereits 20 Jahre lang obgelegen. Bekanntlich verkaufte er letztes Jahr seine alte Dreschmaschine und verpflichtete sich, in dem Jahre keine neue zu kaufen. Kürzlich nun war er in Lincoln und kaufte eine der besten Maschinen die gemacht werden, die „Huber“, nebst „Blower“ und 16 Pferdekraft Lokomobile. Die Ausstattung wird am 15. Juni hierher kommen und dann das Dreschen in Angriff genommen werden sobald es was zum Dreschen giebt. Wir hoffen ja Alle, daß wir dieses Jahr einmal eine gute Ernte erhalten und Drescher Wilhelm wird schon dafür sorgen, daß es dann auch gut gedroschen wird.

— Am Sonntag schlug der Blitz in die Flaggenstange auf dem Nelsons-Haus, diese wurde abgeschlagen und der Blitz fuhr durch ein von Frau Barrett bemohntes Zimmer. Die Frau wurde zu Boden geworfen und blieb mehrere Minuten bewußtlos liegen, jedoch nicht verletzt. Der Blitz zündete nicht.
 — Wieder ist ein Geschäftsjahr beendet und wir sind in ein neues eingetreten. Die „Mitt“ möchte alle ihren Kunden und Gönnern für das im letzten Jahre bewiesene Wohlwollen danken und bitte ich auch fernest um die Erhaltung desselben. Wie in vergangenen dreizehn Jahren, während denen ich im Geschäft war, werde ich auch in der Zukunft stets mein Bestes versuchen, meine Kundschafft mit guten, reinen Waaren zu versorgen, die ich immer zu den möglichst niedrigsten Preisen verkaufe.
 Achtungsvoll,
 Julius Gündel.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

Große Eröffnung
 — der —
Frühjahrs- und Sommer Saison im Sandkrog
 am Pfingstsonntag 18. Mai.
Nachmittags großes Frei-Conzert im Park.....
 Abends Ball in der Halle.
 Musik von der Dixie Kapelle.
 Alle sind freundlichst eingeladen.
PHILIPP SANDERS,
 Eigentümer.

— Für Quilität raucht die „Big Ben“ 5c Cigarren.
 — Warmen LUNCH bei Hans und Franz, im früheren Roth's Saloon.
 — Der bejahrte Vater der Gebrüder Winger, 85 Jahre alt, ist schwer krank.
 — Henry Vog kaufte am Samstag das Eigenthum seines Vaters an südl. Locust Straße.
 — Stolley Bros. haben ihr Fleischgeschäft an Otto Günther verkauft, welcher dasselbe am Montag übernimmt.
 — James Shelton ist von hier nach Oklahoma verzogen. Ja, die „Gambler's“ sind hier so ziemlich „ausgespielt.“
 — **Voll Euer Fah- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Die Bros. Quinch Lager.**
 — Freund Fritz Beder und Frau, südweslich von der Stadt feierten am Sonntag ihren Geburtstag im Kreise zahlreicher Freunde.
 Ein ungewöhnliches Gefühl von springendem, hüpfendem Antrieb geht durch euren Körper. Ihr fühlt jung, handelt jung und seid jung nachdem ihr Kochy Mountain Thee genommen. 35 Cts. Bei A. W. Buchheit.

— Besucht die Wirthschaft von J. Woods an Ost 3ter Straße, wo Ihr den jovialen Henry Knippfals als Gagnymed findet, der Euch ein famoses Glas Bier kredenzt.
 — Alr Vater hatte am Dienstag Abend des Guten zu viel gethan, weshalb ihn die Polizei in's Schlepptau nahm und mußte er vorgelassen Morgen \$5 und Kosten für seinen Kaufschließen.
 Verwendet nicht euer Geld an werthlosen Nachahmungen von Kochy Mountain Thee. Verkauft euch den echten, nur gemacht von der Madison Medicine Co. Ein großartiges Familien-Mittel. 35 Cts. Bei A. W. Buchheit.

— Hr. und Frau Herman Baumann überbrachte gestern der Klapperschlang einen strammen Stammhalter, über welchen natürlich die größte Freude herrschte. Auch wir entbieten zu dem frohen Ereigniß unseren herzlichsten Glückwunsch!

— Hr. J. J. Coates vom Köhler Hotel erhielt eine Karte von Geo. L. Carter mit der Nachricht, daß Samstag den 10. Mai die Staats-Fisch-Gar unter Aufsicht von Supt. W. J. O'Brien in Grand Island sein werde und zwar kommt sie mit dem Zuge No. 101.

— Am Sonntag schlug der Blitz in die Flaggenstange auf dem Nelsons-Haus, diese wurde abgeschlagen und der Blitz fuhr durch ein von Frau Barrett bemohntes Zimmer. Die Frau wurde zu Boden geworfen und blieb mehrere Minuten bewußtlos liegen, jedoch nicht verletzt. Der Blitz zündete nicht.
 — Wieder ist ein Geschäftsjahr beendet und wir sind in ein neues eingetreten. Die „Mitt“ möchte alle ihren Kunden und Gönnern für das im letzten Jahre bewiesene Wohlwollen danken und bitte ich auch fernest um die Erhaltung desselben. Wie in vergangenen dreizehn Jahren, während denen ich im Geschäft war, werde ich auch in der Zukunft stets mein Bestes versuchen, meine Kundschafft mit guten, reinen Waaren zu versorgen, die ich immer zu den möglichst niedrigsten Preisen verkaufe.
 Achtungsvoll,
 Julius Gündel.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

— Am Sonntag Morgen wollte der bei J. N. Rast beschäftigte Junge Ovid Beach im Vordertheil des Bajementes in dem von Rast innegehabten Gebäudes an 4ter Straße, wo sich dessen Schneidewerkstatt befindet, Feuer anmachen und wollte dazu Petroleum gebrauchen, nahm aber die Gasolinflasche und gab's eine Explosion. Rast nahm einen Arm voll neugemachte Kleider und rettete dieselben, verbrannte sich dabei jedoch Haar und Schnurrbart. Es wurde sofort Alarm gegeben und der Brand bald gelöscht. Es war für vielleicht \$200 Schaden angerichtet, der theilweise versichert ist.

GLOVER'S CORNER.
 Der Ideal Einkaufsplatz.
 Ihr findet die guten Werthe hier jederweize.

363dl. ungebleichter Muslin, Glover's Preis pro Yarb 3½c

Feine Zephyr Dress Gingham, in Streifen und karriert, 10c Werthe für 3½c

Crash Stütting, 30 Zoll breit, Leinen-Grundfarbe, mit bunten Streifen, 15c Werthe, für nur 9c

Damen-Gürtel. — Wir haben eine Partie Gürtel, werth von 25c bis 50c, jeder zu 9c

Kattune—Gute, in dunklen u. hellen Farben, werth 5c, Glover's Preis pro Yarb. 4c

Feines mercerisirtes Saten, Farben: roth, lavendel, hell- und dunkelblau mit hübschen Figuren. Diese Waare ist thatsächlich 15c werth, sie ist 32 Zoll breit, Glover's Preis pro Yarb. 9c

Cotton Corduroy für Damen-Röcke und Kleider, Farben, roth, schwarz, weiß und hell- und dunkelblau, pro Yarb, für 19c

Strumpswaaren. Wir führen eine große Auswahl. Preise von 3c für Kinderstrümpfe aufwärts.

19c Bargains 19c

Swisse Fantaisie, ein schöner reiner Waschkleidstoff, 363dl., werth 35c.
 Corduroy für Damenröcke, 28 Zoll breit, Farben: roth, marine u. cadet.
 Satin Stripe Lace Mull, dies ist neuer u. moderner Kleiderstoff, werth 35c.
 Feine französische schwarze Dimities u. Dragon Organbies, 25-35c Werthe.
 Foulard Mercerised Satin Stripe, wir haben nur ein Stück hieroon, lohsarbener Grund mit weißen Figuren u. thatsächlich 35c werth.
 Point de Bruxelles, ein exquisiter Waschstoff mit abwechselnden ½ Zoll breiten Spitzen- und Atlasstreifen und ein Allvoer Blumenmuster, diese Waaren waren billig zu 25c.
 Feine Muslin-Corsetmacher, hübsch belet.

49c Bargains 49c

Storm Serge, 44 Zoll breit, schwarz u. marine, aktueller Werth 60c die Yd.
 Fancy franz. Flanel, ein gutes Assortiment von Mustern, waren 75 und 85c pro Yarb.
 Reine ganzseidene Foulards, grün, marine roth und schwarz, mit hübschen Figuren, waren 85c die Yarb.
 Superior Qualität Tisch-Damast, halbbleicht, 62 Zoll breit, gewöhnlich verkauft zu 60c.
 Feine Muslin Gowns f. Damen, waren ein Bargain zu 65c; kauft sie jetzt.
 Feine Muslin Strümpfe für Damen, 60c Werthe.

Prämientickets mit jedem Einkauf von fünf Cents und darüber. Höchster Preis bezahlt für Butter und Eier.

H. H. GLOVER CO.
 Briefbestellungen am selben Tag erledigt wie empfangen.
Grand Island, - - - Nebraska.

— Ein Vollblut Scheland Pony Hengst (250 lb) steht zum Verkauf von kleinen Stuten für 30 Tage auf der Farm von Geo. Vater.

— Den Mond kann er Euch nicht herunterlangen, trotzdem er ziemlich lang ist, aber das süßliche Bier und den besten Schnaps verabreicht Euch Henry Knippfals bei J. Woods. Dabei giebt's einen vorzüglichen LUNCH.
 — Pinsel, gemischte und trockne Farben, Glas u. s. w. Hehnle & Co.
 — Der Staats-Anzeiger u. Herald, nebst Aders- u. Gartenbauzeitung, das beste und inhaltsreichste Familienblatt des Westens \$2.00 pro Jahr. Bei Vorauszahlung giebt's ein schönes Prämienbuch umsonst.

— Hr. G. H. Geddes trat am Montag aus der Schulbehörde Grand Island's aus, nachdem er 14 Jahre lang Mitglied derselben gewesen. Hr. Norris ist sein Nachfolger und wurden ihm ein Paar alte, ausgetragene Schuhe von Geddes, mit farbigen Bändern verziert, präsentiert. Geddes wurde ein Gruppentribut verkehrt, welches sein eigenes Coatersei in der Mitte trug, die Bilder der jetzigen Mitglieder der Behörde und Prof. Barr im Kreise um das Mittelstück gruppiert und im Aufentreise die Bilder aller früheren Mitglieder während der Zeit wo Geddes der Behörde angehörte. Die letzteren waren: Chas. Kief, W. Murphy, G. B. Hanby, Dr. A. J. Sanders, Nathan Blatt, G. Sorenson, G. B. Howard, Geo. Mohrenflecher, L. F. Farnsworth, Henry Mayer, E. C. Hokenberger, D. A. Abbott, Sr., R. L. Harrison, J. C. Miller, D. A. Finch, Thos. Shaw, Wm. Frant, Lou Geer, Ch. Searson und Chas. Milisen. Die jetzigen Mitglieder sind: Louis Beit, H. S. Ferrar, A. Cogh, L. S. Moore, Hy. Rogwid, W. R. McAlister, W. H. Paine, H. A. Edwards und E. V. Norris. Als Präsident der Behörde wurde Louis Beit wieder erwählt und Edwards als Sekretär ebenfalls.

— Die Deforation mit elektrischem Licht über dem Eingang von Theodor Sotthmann's Saloon macht sich Abends ganz famos und zeigt an, daß man daselbst das famose Schütz Bier haben kann.
 — Letzte Samstag Vormittag starb, umgeben von seiner Familie, Wm. Lindemann, Gründer und Eigentümer von Lion Grove, im Alter von 59 Jahren. Er war seit mehreren Jahren zeitweise krank, erholte sich jedoch immer wieder. Letztlich nun trat jedoch ein Unterleibsleiden ein und innerliche Blutung, wodurch sein Zustand so schlecht wurde, daß die beiden Söhne, zu Steinauer und Rulo wohnhaft, an das Krankenlager des Vaters gerufen wurden, da das Schlimmste zu befürchten war und dann an obgenanntem Tage auch eintrat. Der Verstorbene hinterläßt Frau und drei Kinder, Ernst und Alex Lindemann, Söhne, und Frau Emilie Tischauer, Tochter. Ferner hat er noch einen Adoptivsohn, Henry Lindemann war Mitglied der Redmen, der Freimaurer und der Independenten Workmen, in welcher letzterer Loge er \$1000 Versicherung hält. Das Begräbniß fand am Dienstag Nachmittag statt unter zahlreicher Theilnahme. Der Verstorbene war ein allezeit jovialer und fidele Gesellschaftler und aus diesem Grunde weit und breit bekannt und beliebt. Sein Tod wird von Vielen bedauert und der Familie wird das Beileid Aller zu The